



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

# R e g i s t e r

über

den Inhalt der drei Hefte des vierten Bandes.

- 
- Kann ein Vormund Grundstücke des Mündels über die  
Dauer der Vormundschaft vermietthen oder ver-  
pachten? Von Prof. Dr. Gesterding zu  
Greifswalde. Hest I. nr. I. S. 1 — 5
- Ist die Wohlthat der Ordnung dem Bürgen zu ver-  
sagen, der sich als Selbstschuldner verbürgt hat?  
V. dems. Hest I. nr. II. S. 5 — 9
- Ueber die Rechtsvermuthung, die aus der drei Jahre  
nach einander geleisteten Zahlung jährlicher Ab-  
gaben, z. B. Zinsen, entstehen soll, daß von  
früherer Zeit her dergleichen nicht rückständig  
seyen. Von dems. Hest I. nr. III. S. 9 — 16
- Kann der Schuldner eine Quittung fordern? Von  
demselben. Hest I. nr. IV. S. 16 — 18
- Ist der Verkäufer verpflichtet, Mängel zu gewähren,  
die nur dem Auge des Kenners sichtbar sind?  
Von dems. Hest I. nr. V. S. 18 — 23
- Auch etwas über das qualifizierte Geständniß. Mit Be-  
zug auf die Abhandlung von Hrn. Prof. Dr.  
G e s t e r d i n g in diesem Archiv. Bd. 2.

Nro. XVIII. S. 217 f. Von Dr. Sommer,  
in Kirchhunden. Nebst einem Zusatz von  
Gensler. Hest I. nr. VI. S. 23—31

Auslegung der L. 34. §. 2. de pignoribus. Von dem  
Professor der Rechte Dr. Baumbach, in  
Jena. Hest I. nr. VII. S. 31—40

Läßt sich eine Ausdehnung der Const. 2. Cod. de re-  
scindenda venditione. 4. 44. auf den Käufer  
rechtfertigen? Von dem Dr. v. Weisseneck,  
in Freiburg. Hest I. nr. VIII. S. 40—45

Versuch einer Beantwortung der Frage: „Bei welchen  
Rechtsgeschäften findet die 2 Jahre lang dauernde  
except. non numeratae pecuniae statt? Von  
Andr. Hansen, aus Holm im H. Schleswig.  
Hest I. nr. IX. S. 45—65

Bemerkungen über den Werth u. s. w., des Provoca-  
tions; Processus u. s. w., Abh. II. 1) Finden  
die beiden Provocationen bloß in Ermangelung  
anderer Rechtsmittel statt? 2) Einiges über die  
außerordentl. Rechtsm. des P. R. ad L. 16.  
pr. D. 4 4 Von Hofg. Adv. Dr. Breidenbach,  
zu Darmstadt. Hest I. nr. X. S. 65—83

Bemerkungen zu der Lehre der erwerbenden Verjäh-  
rung der Grunddienstbarkeiten. Von dem Präsi-  
denten und Staatsrath Frhrn. v. Seckendorf,  
zu München. Hest I. nr. XI. S. 83—112

Einiges über die Restitutionen in dem Gange des Civil-  
processes, insonderheit gegen eröffnete, dem Ab-  
lauf der Zeit nach rechtskräftige, richterliche Ent-  
scheidungen. Von Gensler.  
Hest I. nr. XII. S. 112—149

Ankündigung einer kritisch-exegetischen Hand-Ausgabe  
des Corpus juris civilis, nebst Aufforderung  
zu Hülfsleistung bei derselben.  
Hest I. nr. XIII. S. 149—152

Beitrag zu der Lehre von den Interventionen in dem  
Civilproceß. Von Gensler.  
Hest II. nr. XIV. S. 153—175

- Verwandtschaft der Adcitatio, Nominatio autoris, und Litisdenunciatio, mit den Interventionen, nebst einigen Bemerkungen über denselben Begriff und Wirkung. Von demselben.  
Heft II, nr. XV, S. 175—190
- Bruchstücke aus der Lehre von der Eintheilung, Benennung und Wirkung, der Decrete, der Fristen, und des Ungehorsams, in dem bürg. Proc. Von dems.  
Heft II, nr. XVI, S. 190—209
- Wird ein nach dem positiven Gesetz wegen Mangel gebotener Förmlichkeiten nichtiges Rechtsgeschäft dadurch gültig, daß es die Bestätigung des Regenten erhält? Von einem Ungenannten.  
Heft II, nr. XVII, S. 206—216
- Ist nach den römischen Gesetzen das Stufenalter eines Unmündigen ein Maasstab bei der Frage: ob die von ihm verübte schädliche Handlung für dolos, culpos, oder für nicht imputabel, zu achten sey? Von Gensler.  
Heft II, nr. XVIII, S. 216—235
- Ueber den nach des Mandators Tode zu vollziehenden Auftrag. Von Dr. S. Zimmern.  
Heft II, nr. XIX, S. 235—244
- Unterscheidet sich das römische: via, actus, iter, dem Sprachgebrauch nach wirklich von dem teutschen: Fahr, oder Fuhrweg, Viehtreibeweg, Fußweg? Von Gensler.  
Heft II, nr. XX, S. 244—274
- Grundzüge der Hauptregeln, welche der Richter bei der Ertheilung eines Enderkenntnisses nach geführten Beweisen zu berücksichtigen hat. Von demselben.  
Heft II, nr. XXI, S. 274—293
- Einige Worte über das Juramentum in litem. Von demselben.  
Heft II, nr. XXII, S. 293—296
- Außere Eigenschaft und Wirkung der Vermuthungen in dem Gebiete der Beweisführung. Von ebendemselben.  
Heft II, nr. XXIII, S. 296—305
- Beiträge zur Lehre von den Gegenständen des bürgerlichen Processus. Von Mittermaier.  
Heft III, nr. XXIV, S. 305—370

Beitrag zu der Lehre vom testamentum parentum inter liberos. Von dem Oberappellationsrathe und Professor der Rechte Dr. Andréä zu Genä.  
Heft III, nr. XXV. S. 370—384

Findet die querela inofficiosi testamenti, oder richtiger: die querela nullitatis ex *Novella* 115, zu Gunsten des Vaters gegen eine lechtwillige Verfügung seines Adoptivkindes statt? Von dem Dr. jur. Krondal, zu Frankf. am Main,  
Heft III, nr. XXVI. S. 384—391

Ueber die Priorität des Todes. Vom Prof. D. Mühl  
Lenbruch in Halle.  
Heft III, nr. XXVII. S. 391—418

Nachtrag zu dem Aufsatz über L. 34. §. 2. D. de pignoribus. (Vd. IV. S. 1. Nr. VII. S. 31.)  
Vom Prof. D. Baumbach, in Genä.  
Heft III, nr. XXVIII. S. 418—423

Ist der deferirte, oder der vom Richter auferlegte, Eid für geleistet zu halten, wenn derjenige, welcher sich zur Ableistung bereit erklärt hat, vor der Ableistung stirbt? Von D. Lindelof, Canzlei-Assessor zu Oldenburg.  
Heft III, nr. XXIX. S. 423—436

Interpretation der L. 36. *Titia* D. ad Leg. Falcid. (35. 2.), L. 24. *Filium* C. fam. ercisc. (3. 36.) und der L. 91. *In quartam* D. ad Leg. Falcid. (35. 2.) — oder Erörterung der Controversen: „ob die s. g. Quarta Trebellianica etwas anders ist, als die Falcidia, angewandt auf Unversals, Fideicommissen?“ Ebenfalls von dem D. v. Lindelof, Canzlei-Assessor zu Oldenburg.  
Heft III, nr. XXX. S. 436—455